

Jacobs Holding AG mit vier neuen Mitgliedern im Verwaltungsrat

Zürich, 7. März 2019 - Die Jacobs Holding AG gibt die Ernennung von vier neuen Mitgliedern des Verwaltungsrats bekannt. Neu zum von Nicolas und Philippe Jacobs als Co-Chairmen geführten Gremium stossen Nathalie Albin-Jacobs, Alan Hippe, Markus R. Neuhaus und Valérie Chapoulaud-Floquet. Mit ihren drei Kerninvestments Barry Callebaut, Colosseum Dental Group und Cognita sieht sich die Gruppe für die Zukunft gut aufgestellt.

Die Jacobs Holding AG ist eine vom Unternehmer Klaus J. Jacobs gegründete Investmentgesellschaft, in der er 1994 seine unternehmerischen Aktivitäten bündelte. Einzige wirtschaftliche Nutzniesserin der Gesellschaft ist die Jacobs Foundation, eine weltweit führende gemeinnützige Stiftung in der Förderung von Entwicklungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche.

Verwaltungsrat erneuert

Im Rahmen des Generationenwechsels bei der Familie Jacobs wurde auch der Verwaltungsrat der Jacobs Holding erneuert. Nicolas und Philippe Jacobs führen den Verwaltungsrat seit 2015 als Co-Chairmen. Renata und Andreas Jacobs scheiden in diesem Jahr aus dem Gremium aus, während Nathalie Albin-Jacobs neu hinzukommt. Weiter werden drei externe Persönlichkeiten mit viel Wissen und Erfahrung aus verschiedenen Branchen und Bereichen den Verwaltungsrat verstärken. Es sind dies Valérie Chapoulaud-Floquet, CEO von Rémy Cointreau, Alan Hippe, Finanzchef von Roche und Markus R. Neuhaus, Präsident des Verwaltungsrats von PwC Schweiz. Weiter zum Verwaltungsrat gehören Patrick Firmenich, Präsident des Verwaltungsrats von Firmenich, und Conrad Meyer, emeritierter Professor und Dozent für Rechnungswesen an der Universität Zürich.

Nicolas Jacobs erklärte zur neuen Zusammensetzung des Verwaltungsrats: «Wir sind sehr erfreut, dass wir diese herausragenden Persönlichkeiten für die Mitarbeit in unserem Verwaltungsrat gewinnen konnten. Ihre umfassende Erfahrung, ihre Kenntnisse verschiedener Branchen und ihr unabhängiges Urteil werden in der Weiterentwicklung unserer unternehmerischen Tätigkeit von grossem Nutzen sein.»

Drei Kerninvestments mit guten Ertrags- und Wachstumsaussichten

Die Jacobs Holding engagiert sich mit Mehrheitsbeteiligungen und einem langfristigen Anlagehorizont bei Unternehmen, die in einem wenig zyklischen Geschäft tätig sind, eine führende Marktstellung haben oder diese anstreben und über weiteres Wachstums- und Wertsteigerungspotenzial verfügen. Wichtig sind dabei auch ein starkes Führungsteam und eine gesunde Unternehmenskultur.

Philippe Jacobs zur Strategie der Jacobs Holding: «Als langfristig orientierter Investor wollen wir mit der Jacobs Holding in attraktiven Branchen globale Marktführer entwickeln, damit diese nicht nur für die Jacobs Holding und deren einzige Nutzniesserin, die Jacobs Stiftung, sondern auch darüber hinaus für die Gesellschaft einen Mehrwert schaffen können.»

Neben der Mehrheitsbeteiligung (50,1 Prozent) an der börsenkotierten **Barry Callebaut**, dem weltweit grössten Hersteller von hochwertigen Schokoladen- und Kakaoprodukten, der im Geschäftsjahr 2017/18 einen Umsatz von CHF 6,9 Milliarden erzielte und weltweit an rund 60 Produktionsstandorten mehr als 11'500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern beschäftigt, hat die Jacobs Holding in den letzten zwei Jahren zwei neue Kerninvestments etabliert: die Colosseum Dental Group und Cognita.

Die Colosseum Dental Group ist die führende pan-europäische Anbieterin von zahnmedizinischen Dienstleistungen. Das Unternehmen mit Sitz in Zürich konzentriert sich auf qualitativ hochwertige Zahnarztleistungen, will die Interessen von Patienten, Ärzten und Mitarbeitenden wahren sowie durch kostensparende und qualitätssichernde Massnahmen einen Beitrag zu einem nachhaltigen Gesundheitswesen leisten. Die Colosseum Dental Group kümmert sich um die Finanzen, den Einkauf, das Marketing sowie die Rekrutierung und die Weiterbildung des Personals. So können sich die Zahnärzte auf die Behandlung der Patienten konzentrieren. Nach sechs im Jahr 2017 erfolgten Akquisitionen betreibt die Colosseum Dental Group heute in acht Ländern über 260 Kliniken, mit rund 1'600 Zahnarztstühlen und über 2'000 Zahnärzten. Diese erzielten 2018 einen Umsatz von rund EUR 375 Millionen. Im Jahr 2018 stand die Verstärkung des Managementteams und die Einführung gemeinsamer und effizienter Strukturen im Vordergrund, um die Vorteile des Verbunds zu realisieren.

Cognita, mit Hauptsitz in Grossbritannien, wurde 2004 gegründet und ist eine aussergewöhnliche Familie von verschiedenen, aber miteinander verbundenen Schulen in acht verschiedenen Ländern und einem gemeinsamen Ziel: eine inspirierende Welt der Bildung zu schaffen, die Selbstvertrauen schafft und den Einzelnen zum Erfolg befähigt. Mit 73 Schulen in Europa, Lateinamerika und Asien beschäftigt Cognita rund 7'000 Lehr- und Hilfskräfte in der Betreuung und Ausbildung von mehr als 43'000 Schülerinnen und Schülern. Diese Schulen wollen eine weltweit einzigartige Ausbildung bieten, die über die Schulnoten hinausgeht, um junge Menschen mit dem Wissen, dem Selbstvertrauen und dem Einfallsreichtum auszustatten, die sie darauf vorbereiten, in einer sich schnell verändernden Welt zu wachsen, zu gedeihen und erfolgreich zu sein. 2018 erzielte Cognita einen Umsatz von über GBP 400 Millionen. Die Jacobs Holding übernahm Cognita im September 2018 und holte Ende Januar 2019 mit BDT Capital Partners und Sofina zwei Minderheitsaktionäre an Bord.

Erträge fliessen an Jacobs Foundation

Mit den drei Kerninvestments sieht sich die Jacobs Holding gut aufgestellt, um ihre Ziele zu erreichen, nämlich durch ihr unternehmerisches Handeln nicht nur einen wirtschaftlichen Mehrwert, sondern durch die ausschliesslich an die Jacobs Foundation fliessenden Erträge auch einen gesellschaftlichen Mehrwert zu schaffen. Die Jacobs Foundation, bei der Lavinia Jacobs als Präsidentin des Stiftungsrates fungiert, setzt sich seit mehr als 25 Jahren für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen ein. Sie unterstützt Akteure und Institutionen aus Forschung und Praxis auf vielfältige Weise und leitet eigene Programme. Alle Kinder sollen unabhängig von ihrer Herkunft, ihrem Wohnort oder dem Einkommen ihrer Eltern, ihr Potenzial voll ausschöpfen können. Seit der Gründung der Stiftung im Jahr 1989 wurden kumuliert über 550 Millionen Franken ausbezahlt, in den vergangenen Jahren waren es jährlich rund 40 Millionen.

Kontakt:

Andreas Hildenbrand, Lemongrass Communications
+41 44 202 52 38, andreas.hildenbrand@lemongrass.agency